

## Leserpost an das Bezirksblatt Pinzgau

### Thema: Kindergärten in Mittersill

Ich möchte mich bei den Leiterinnen der Kinderbetreuungseinrichtungen sehr herzlich für die schönen Präsentationen bedanken.

Doch das eigentliche Thema, das für viele im Raum stand, die Kindergarteneinschreibung, wurde von Frau Lemberger sehr kurz abgehandelt.

Es wusste niemand, kann ich mein Kind in den gewünschten Kindergarten einschreiben oder nicht. Die direkte Frage danach wurde mir später wie folgt beantwortet: Zu 90 Prozent kommt mein Kind in den gewünschten Kindergarten, sollte jedoch der Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund in einem Kindergarten zu hoch sein, müsste man aufteilen. Unter anderem wären wir Einheimischen schuld daran, dass im Stadtkindergarten so viele Kinder mit Migrationshintergrund wären, da wir unsere Kinder nicht dort einschreiben würden, weil wir anscheinend da-

mit ein Problem hätten. Stimmt nicht!!!!

Ich empfinde es als Frechheit, nicht mehr selbst entscheiden zu können, in welchen Kindergarten mein Kind gehen soll. Ich muss schon bei der Einschreibung einen triftigen Grund angeben, warum mein Kind ausgerechnet in den einen oder anderen Kindergarten gehen soll.

Ich glaube jeder will für sein Kind nur das Beste, egal welche Nationalität man besitzt.

*Maria Steger,  
Jochberthurn 16,  
Mittersill*



**Das Thema** Kindergärten in Mittersill bewegt eine Bezirksblatt-Leserin.

Foto: Archiv